

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 49 (1974)

Heft: 1

Rubrik: Wehrsport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

des Stabes der Gruppe für Ausbildung notwendig. Als wesentliche Änderung gegenüber der heutigen Organisation ist auf den 1. Januar 1974 die Schaffung einer «Untergruppe Ausbildung» mit einem Unterstabschef an der Spitze sowie einer «Abteilung Planung und Allgemeines» beschlossen worden. Zum neuen Unterstabschef bei der Gruppe für Ausbildung hat der Bundesrat deshalb den bisherigen Stabschef der Gruppe, Oberstbrigadier Enrico Franchini, geboren 1921, von Frasco, mit gleichzeitiger Beförderung zum Oberdivisionär ernannt.

*

Neuer Militärtattaché

Das Eidgenössische Militärdepartement hat Oberst Hans Fischer, geboren 1926, von Winterthur, Sektionschef beim Stab der Gruppe für Generalstabsdienste, als neuen Militär- und Luftattaché in London, Den Haag und Dublin, mit Sitz in London, abkommandiert. Er hat sein Amt am 3. Dezember 1973 angetreten und löst Oberst i Gst Helmut von Frisching ab.

*

Besuch ausländischer Militärdelegationen

Auf Einladung des Generalstabschefs, Oberstkorpskommandant Johann Jacob Vischer, wurden die Übungen des Feldarmeeekorps 2 zwischen dem 12. und dem 16. November 1973 besucht vom Generaltruppeninspektor des österreichischen Bundesheeres, General der Infanterie Anton Leeb, vom Capo di Stato Maggiore dell'Esercito italiano, Generale di Corpo d'armata Andrea Viglione, vom Inspecteur Général de l'Armée de Terre française, Général d'Armée Albéric Vaillant, sowie von Generalleutnant Karl Schnell, Stellvertreter des Generalinspekteurs der deutschen Bundeswehr. — Die Gäste äusserten sich anlässlich einer Pressekonferenz sehr positiv über die gewonnenen Eindrücke. Gleichzeitig wiesen sie aber darauf hin, dass wir auf dem Gebiet der Panzerabwehr und der Fliegerabwehrmittel zusätzliche Anstrengungen unternehmen müssen, um einem mit unzähligen Panzern und Flugzeugen ausgerüsteten Gegner noch wirkungsvoller entgegentreten zu können. — Auf Einladung des Oberpferdearztes, Oberstbrigadier Louis Gisiger, hielt sich vom 11. bis 17. November 1973 der schwedische Oberfeldveterinär, Oberst Gunnar Krantz, in der Schweiz auf. Es handelte sich um einen Gegenbesuch.

Berichtigung

Report Pz Hb 66 in Nr. 11/73

Die Pz Hb kann mittels Zusatzausrüstung schwimmfähig gemacht werden.

Wehrsport

4. Militär-Ski-Einzellauf mit Schiessen in Samedan (Engadin) am Sonntag, 20. Januar 1974

1. Kategorien und Leistungsanforderungen:

1.1 Kategorie A:

Auszug Jahrgang 1942—1953

Distanz 12 km mit Schiessen

3 Schuss liegend auf Norwegerscheibe

1.2 Kategorie B:

Landwehr Jahrgang 1932—1941

Distanz 12 km mit Schiessen wie Kategorie A

1.3 Kategorie C:

Landsturm Jahrgang 1931 und Ältere

Distanz 12 km mit Schiessen wie Kategorie A

1.4 Kategorie D:

Junioren Jahrgang 1954—1960

Distanz 6 km in Zivil ohne Schiessen

1.5 Kategorie E:

Junioren-Mädchen Jahrgang 1954—1960

Distanz 6 km in Zivil ohne Schiessen

2. Teilnahmeberechtigt für die Kategorien A, B und C sind Of, Uof, Gfr und Sdt aller Heeresklassen und des Festungswachtkorps sowie des Polizei- und des Grenzwachtkorps; für die Kategorien D und E Junioren und Mädchen im J+S-Alter.

3. Bewertung und Rangierung:

Laufzeit abzüglich Gutschrift im Schiessen. Die Rangierung erfolgt nach Heeresklassen. Für die Kategorien D und E erfolgt eine separate Rangierung.

4. Tenü und Ausrüstung:

Uniform, Packung mit Kar oder Stgw, Gew 7,5 kg. Langlaufski.

5. Startgeld und Auszeichnungen:

Kategorien A, B, C: Fr. 8.—(inkl. Munition)

Kategorien D, E: Fr. 6.—

Jeder Wettkämpfer mit vorschriftsgemässer Beendigung des Laufes erhält eine Erinnerungsmedaille. An die Kategoriensieger werden Spezialauszeichnungen und Wanderpreise abgegeben.

6. Unterkunft und Verpflegung:

Für Wettkämpfer, die bereits am Samstag in Samedan eintreffen, stehen günstige Unterkunfts- und Verpflegungsmöglichkeiten in der Truppenunterkunft oder in Hotels zur Verfügung.

7. Wettkampfprogramm:

Jeder gemeldete Wettkämpfer erhält vor dem Wettkampf das detaillierte Programm mit den administrativen Weisungen zugestellt.

8. Meldeschluss:

14. Januar 1974

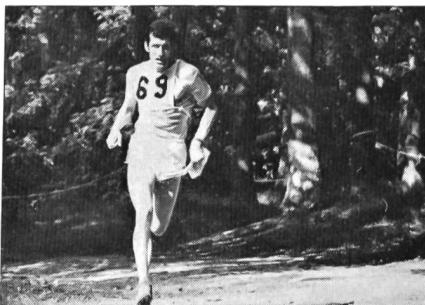
Auskunft sowie Ausschreibungen und Anmelde-Einzahlungsscheine durch Büro: Kur- und Verkehrsverein, 7503 Samedan, Telefon 082 6 54 32.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und erwarten zahlreiche Anmeldungen.

UOV Oberengadin



Bei den CISM-Orientierungslaufmeisterschaften 1973 in Fontainebleau (Frankreich) wurde Oblt Karl John, Stab Füs Bat 55, Sieger im Einzelklassement (Goldmedaille). Oblt John hat bereits im Jahre 1969 anlässlich der CISM-Meisterschaften in der Schweiz (Colombier) die Goldmedaille im Einzelklassement gewonnen. (Vergleiche unseren Bericht in Nr. 12/73.)



Leserbriefe

Sehr geehrter Herr Herzig

Die Bauunternehmung, in der ich arbeite, bekommt als Inserent den «Schweizer Soldat», so dass auch ich Gelegenheit habe, Ihre sehr interessante Zeitschrift zu lesen. Als ehemaliger Wm mit Jahrgang 19 interessiert mich nicht nur die Armee als solche, sondern hauptsächlich die sogenannte Neuorganisation.

Ein Erlebnis vor einigen Wochen hat mir Ihren Vorwort-Artikel aus der Nummer 2 vom Februar 1972 in Erinnerung gerufen. Sie behandeln darin nebst anderen Fragen diejenige des Haarschnittes in unserer Armee und kommen zum Schluss, dass es sich um eine Frage der Disziplin handle. Ich bin der Ansicht — und dies nicht erst heute —, dass der Bericht «Oswald» oder das, was man daraus gemacht hat, die Disziplin aus unserer Armee vertrieben hat. Hier eine kurze Schilderung meines Erlebnisses vor einigen Wochen: Mein Sohn absolviert gegenwärtig die RS als Motorfahrer. Am Tag der «offenen Tür» wollte ich auch dabei sein (heute komme ich zum Schluss, dass ich besser zu Hause geblieben wäre). Nach dem Mittagessen waren einige Rekruten beauftragt, die in der provisorischen Kantine untergebrachten Tische und Stühle zu versorgen. Ich bemerkte vier Gruppen Rekruten, die je zu zweit einen Tisch trugen. Sie stellten die Tische am Strassenrand ab und rauchten eine Zigarette. Diese «Pause» dauerte mehr als fünf Minuten. Ein junger (in einer RS gibt es ja keine alten) Lt kommt mit seinem VW gefahren, und es ergibt sich folgende Diskussion:

Der Lt (sehr anständig): «Seid so gut und macht vorwärts, damit wir HV machen und abtreten können. Eure Kameraden warten auf euch.» Die Rekruten (zwei oder drei sagen das gleiche): «Ist uns doch egal, wir haben Sonntagswache!»

Der Lt fährt ab, die Rekruten bleiben auf ihren Tischen sitzen. Ist das die heutige Disziplin? Und das in einer RS! Ich bin froh, nicht mehr Dienst leisten zu müssen. Diese Ordnung wäre nichts für mich.

H. K. in F.

Nicht die Vorschläge der Kommission Oswald haben die Disziplin aus der Armee «vertrieben», lieber Leser, sondern ihre falsche Gewichtung und Interpretation. Meinung der Kommission war, mit dem Wegfall formaler Relikte aus längst vergangenen Zeiten die Disziplin im allgemeinen und die Gefechtsdisziplin im besondern zu heben. Wenn das Gegenteil eingetreten ist (ohne etwa zu verallgemeinern), so sind die Ursachen dafür beim Kader zu suchen, das zum Teil von oben her verunsichert ist. Der Lt hätte sich eine so schnoddrige und provozierende Antwort nie bieten lassen dürfen.

*

Sehr geehrter Herr Herzig

Ich bin Abonnent des «Schweizer Soldaten» und möchte Ihnen zum Leitartikel in Nummer 11 die Fotokopie eines Briefes von meinem seit zwanzig Jahren in Chile le-